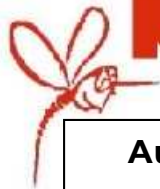




# MOSKITO



Ausgabe 1 / Februar 2008



*zuckersüß und teuflisch gut*

**Wir starten ins  
2-te Halbjahr!**

**Viel Erfolg!**

Auch in dieser Ausgabe gibt es viel zu berichten. Wir haben uns vereinzelt Hinweise zu Herzen genommen und versucht mehr Themen für Schüler anzusprechen. Wir wollen aber auch mit der Zeitung das Schulleben widerspiegeln. Wie auf unserer Homepage zu lesen, hoffen wir zusätzlich auf Beiträge von Euch. Jeder kann Schreiben und darf eine Meinung haben. Sendet Eure Berichte, Meinungen, oder Themenvorschläge an [redaktion.moskito@gmx.de](mailto:redaktion.moskito@gmx.de)



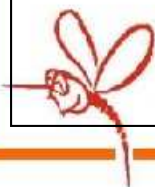
## Bushido ist ein Rapper?

### Impressum:

Redaktion Moskito  
SKS Möser  
Thälmannstr. 9  
39291 Möser  
Tel. 039222 96194 [redaktion.moskito@gmx.de](mailto:redaktion.moskito@gmx.de)

Herausgeber: WPK-Kurs Moderne Medienwelten  
Klasse 9 / Kursleiter: Herr Maik Zimmermann  
Redaktionsmitglieder: Karolin Wenslau, Nicole Mauska, Michelle Schulz, Lisa Kempfert, Moritz Meisner, Felix Fischer, Karsten Reißling, Maximilian Rieger, Lucienne Haberkorn, Stephanie Falke, Nico Heine, Ricardo Wagner, Domenic Gehn.

Der Verkaufspreis von 40 Cent entspricht einer vorläufigen Preiskalkulation zur Deckung der Kopierkosten.



### Inhalt

Karnevalsknüller 2008	S. 1
Harry Potter - Lesestunde	S. 3
Skilager 2008	S. 3
Lesewettstreit 2007	S. 4
Allianz Berufschancenentest	S. 4
Lisas Praktikumsbericht	S. 5
Verkehrswacht vor Ort	S. 6
Werken für Physik	S. 6
Nicos Praktikumsbericht	S. 7
Londonfahrten 200X	S. 7
Saskia und Wiebke berichten aus Pätz	S. 8
Ergebnisse Matheolympiade	S. 9
Bericht vom Schüllerrat	S. 9
Karate - Gürtelwissen	S.10
Fußball in der Winterpause	S.10
Leichtathleten-Erfolge 2007	S.11
Die Raucher auf der anderen Seite	S.12
Bushido – ein Portrait	S.13
Unterhaltung ab	S.13



# Karneval 2008!



*Es gibt Zuschauer...*



*... und Macher...*



*... und es war perfekt gemacht!*





# Gute Laune ohne Rezept!



# Sister act ...



# ...besser als das Original!



Wie in vielen Jahren zuvor haben unsere Zehnten ihr Programm hervorragend an den Mann gebracht. Alle fanden es Mega-Cool! Aber wie schwer war es, sich zu überwinden und über den eigenen Schatten zu springen? Sicher schwer! Doch diese Erfahrung haben einige Mutige gemacht und werden mit berechtigtem Stolz auf diesen Tag zurückblicken.

**Hallo neunte Klassen!** Dies gilt es im nächsten Schuljahr zu übertreffen, auch wenn handloses Klavierspielen oder bestrumpfte Nonnen kaum zu übertreffen sind. **IHR PACKT ES AUCH!**

Fotos: Nicole M.

## Lesestunde mit Frau Piontek (Harry Potter)

Die Lesestunde hat am 5. und 12.12 in der 3 und 4 Stunde stattgefunden! Die Kinder durften Decken und Kopfkissen mitbringen, um sich hinzulegen oder hinzusetzen.

Frau Piontek hat zuerst erklärt, was bisher passiert ist und hat dann den Roman weiter vorgelesen.

Es gab auch ein kleines Buffet um dort etwas essen und trinken zu können!

Anschließend haben alle mit Frau Piontek ein Quiz gespielt, in dem Fragen zum Buch gestellt wurden! Den Teilnehmern hat das sehr viel Spaß gemacht, besonders Frau Piontek beim Lesen zuzuhören.

Nicole M.



## Skilager vom 07.01.08 - 12.01.08



Bericht und Fotos: K. Krüger

Wie in all den vergangenen Jahren fand auch in diesem Jahr (und gleich am Anfang) unser nun schon zur Tradition gewordenen Skilager statt. Zunächst hatten sich viele Schüler gemeldet, aber nach und nach sagten dann immer wieder welche ab, so dass das Häuflein der Möseraner in diesem Jahr ziemlich klein war. Insgesamt waren wir aber 59 Teilnehmer aus 3 Schulen (Möckern, Gommern und Möser) sowie einigen ehemaligen Schülern, welche dieses einmalige Skiangebot nicht verpassen wollten. Unser altbewährter Busfahrer und mittlerweile genauso guter Skifahrer (Herr Baldeweg) brachte uns sicher und super unterhaltend nach Aschau in ein Hotel. Hier gab es neben den Topzimmern auch jede Menge Freizeitangebote wie Internetstation, Spielautomaten, Tischtennis-raum, Kino und sogar eine hauseigene Disco.

Unsere Skiausbildung fand dann wie gewohnt auf der legendären Winkelmoosalm statt. Hier übten wir nun Stemmbögen sowie Kurven fahren, Bremsen und auch das richtige Fallen. Mancher hatte neben dem Muskelkater auch blaue Flecke, aber gebrochen hatte sich entgegen aller Prognosen niemand etwas.

Bei strahlendem Sonnenschein und wunderbaren Schneeverhältnissen lernten wir schnell sicher und fast sturzfrei die Pisten herunterzufahren. Wir haben die Erfahrung machen müssen, dass man auch im Winter einen Sonnenbrand bekommen kann

Jeder Skitag endete dann mit einer zünftigen Apres-Ski - Heimfahrt im Bus.

### Vorlesewettbewerb in gemütlicher Adventsatmosphäre

Am 4. 12. 07 traten die sechs besten Vorleser/innen der 6. Klassen in den traditionsreichen Lesewettstreit.

Sopia Isabell Baldow	Alexander Meier
Jessica Hohmann	Leonard Meier
Denise Swolana	Lukas Ahrens



Foto: Harms

Als Gäste nahmen ausgewählte lesefreudige Schüler der 5. und 6. Klassen, die Schulleiterin Frau Beck sowie Frau Bußmann teil. Die Deutschlehrerinnen Frau Pionteck, Frau Reichenbach, Frau Harms und Frau Genth bildeten die Jury.

Aus dem vielseitigen Angebot der Kinder- und Jugendliteratur wählte jeder Teilnehmer eigenständig sein Vorlesebuch und eine geeignete Textpassage aus. Die vorgegebene Lesezeit betrug 3-5 Minuten. Vorweg nannten die Vorlesenden Titel und Autor/in ihres Buches und erläuterten kurz den inhaltlichen Zusammenhang zum vorbereiteten Textausschnitt.

Die Atmosphäre im weihnachtlich geschmückten Raum war gemütlich und schön. Die Zuhörer lauschten und wurden durch die lebendigen Vorträge kurzzeitig in eine andere Welt versetzt. Leselust und Lesespaß standen spürbar im Mittelpunkt.

Zusätzlich zum Wahltext wurde den Schülern noch ein unbekannter Text zum Vorlesen vorgelegt. Die Jury kam nach intensiver Analyse zu folgender Entscheidung: Schulsiegerin und somit Teilnehmerin am Kreisauscheid ist:

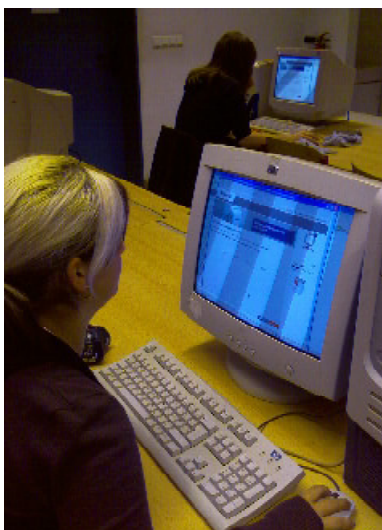
**Sophia Isabell Baldow**

2. Platz	Jessica Hohmann
3. Platz	Denise Swolana
4. Platz	Lukas Ahrens, Alexander Meier, Leonard Meier

Wir gratulieren allen Teilnehmern und wünschen weiterhin viel Freude beim Lesen.

H.Genth

## *Berufs chancen test!*



Text/Foto: M.Zimmermann

Unter diesem Thema stand ein freiwilliger Online-Test für Schüler der Klassen 10. In Zusammenarbeit mit der Allianz Versicherungs-AG und der Akademie der Ruhr-Universität Bochum hat unsere Schule, inszeniert durch Frau Metscher, zum ersten Mal an diesem Berufschancetest teilgenommen.

„Wer die Wahl hat, hat die Qual“, so beginnt der Text in einer Musterbroschüre. Im Wesentlichen geht es darum, sich selbst besser kennen zu lernen, um damit die berufliche Zukunft gezielter angehen zu können.

In datengeschützten persönlichen Zugängen wurden Tests zu :

- Wo liegen Deine Stärken?
- Wie gehst Du mit schwierigen Aufgaben um?
- Deine beruflichen Vorstellungen und Wünsche?
- Wie stellst Du Dich auf andere ein?

durchgeführt. Dazu sind Text und Grafikaufgaben aus den unterschiedlichsten Bereichen zu lösen, natürlich mit Zeitvorgaben bzw. messbaren Reaktionszeiten. Dieser Test wird professionell ausgewertet und jeder bekommt sein individuelles Testergebnis zugeschickt.

# Mein Praktikum beim Colloseum

Vom 19.11 – 30.11.2007 war es wieder soweit – das Praktikum der Klassenstufe 9 stand wieder an.

Ich habe mir gut überlegt, wo ich mein Praktikum machen will und habe mich letztendlich für das „Colloseum“ entschieden. Es ist ein Bekleidungsgeschäft, das sich im Alle-Center befindet. Jeden Tag um 9 Uhr begann meine Arbeit. Gleich am ersten Tag wartete ich geduldig vor dem Laden auf Frau Fischmann, die Filialleiterin des Geschäfts.



Foto: M.Zimmermann

Sie hat mich zunächst eingewiesen und mir meine ersten Aufgaben erklärt. Ich sollte das ganze Geschäft saugen, natürlich fand ich das nicht so atemberaubend, aber das gehört halt dazu. Weiterhin beschäftigte ich mich mit der Warenannahme, das heißt die Lieferungen kontrollieren und auspacken. Das war sehr anstrengend, denn man stand 6 Stunden und musste Sachen aufbügeln und zusammenlegen. Ein weiterer Tätigkeitsbereich war, das gestalten und dekorieren des Geschäfts, ich durfte Etagenständer mit Schals und Handschuhen bestücken und einen Tisch mit Hosen und Jacken. Das hat mir wahnsinnig Spaß gemacht, genau wie das Reduzieren von einzelner Ware. Allerdings gab es auch Dinge, die keinerlei Spaß gemacht hat, wie das Säubern von Regalen.

Meine Pause war täglich von 12:30 Uhr – 13:00 Uhr, in der ich mich vom „Stress“ erholen konnte. Danach ging es weiter mit der Ware. Um 4:00 Uhr durfte ich gehen. So ein Arbeitstag war wirklich sehr ungewohnt für mich, aber somit konnte ich mir einen guten Einblick in das Berufsleben verschaffen. Insgesamt hat mir das Praktikum wirklich sehr Spaß gemacht, und mir geholfen, mich in meiner Berufswahl zu entscheiden. Es hat meinen Berufswunsch gefestigt und bestätigt, dass der Job als Einzelhandelskauffrau kein Zuckerschlecken ist. Ich war echt froh, dass ich so nette Mitarbeiter hatte, die mir immer geholfen haben, wenn ich Fragen oder Probleme hatte.

Falls ihr Kauffrau im Einzelhandel werden möchtet, habe ich hier ein paar Infos für euch:

## Einzelhandelskaufmann/frau

Ausbildungszeit: 3 Jahre

Abschluss: mindestens  
Realschulabschluss

Kenntnisse: gute Deutsch Kenntnisse,  
Selbstständig arbeiten, Gute  
Mathematikkenntnisse

berufliche Aufstiegs Möglichkeiten:  
man kann Filialleiterin werden -

## Verkäufer/in

Ausbildungszeit: 2 Jahre

Abschluss: mindestens  
Hauptschulabschluss

Kenntnisse: gute Deutschkenntnisse,  
Selbstbewusst gegenüber Kunden sein,  
gute Mathematikkenntnisse

berufliche Aufstiegsmöglichkeiten: keine

Lisa K.

## Verkehrswacht vor Ort Fahrradreparatur in Theorie und Praxis

Im Rahmen des Werkunterrichts lernte die 6.Klasse alles zur Thematik der Fahrradreparatur kennen. Hierbei bekamen sie Unterstützung von Herrn Brüning und Herrn Reinke von der Deutschen Verkehrswacht, die ihnen unter anderem zeigte wie man defekte Schläuche repariert, Hinterräder ausbaut (auch mit Gangschaltung). Nachdem sie wussten wie es funktioniert, durften die Schüler es selbst ausprobieren. Weiterhin wurden sie noch darüber informiert, welche vorgeschriebenen Ausrüstungsgegenstände am Fahrrad vorhanden sein müssen und welche zusätzlich zulässig sind.

Vorgeschriebene: Scheinwerfer, Dynamo, Bremsen...

Zulässige: Gepäckträger, Schutzblech...



Fotos: Haberkorn

Man konnte sehen, dass die Schüler viel Spaß an der Sache hatten, denn es war sehr interessant. Weiterhin lernten sie noch, wie ein verkehrssicheres Fahrrad aufgebaut ist und welche Sicherheit beim Radfahren wichtig ist (Bremsen!). Außerdem erfuhren sie, was man alles beim Radfahren falsch machen kann und das sogar für bestimmte Sachen Strafen entstehen. So staunte die 6.Klasse nicht schlecht, zu hören, dass z.B. das Befahren von abgesperrten Flächen 5,00 Euro und die Benutzung eines Mobiltelefons während der Radfahrt 25,00 Euro kosten kann. Das war eine gute Erfahrung.

Lucienne H.



### Werken für Physik

An unserer Schule hat Frau Tschetschorke mit den fünften Klassen im Werkunterricht Kästen für Frau Zens gebaut. Mit dem Bau begonnen wurde Anfang Oktober und Ende Oktober waren diese fertiggestellt und wurden Frau Zens überreicht. Heute werden sie bereits im Physikunterricht benutzt. Die Kästen bestehen aus Holz und Leim. Sie werden für das Einlegen von Materialien und zur Vorbereitung von Experimenten aller Klassenstufen genutzt. Meistens liegen in den Kästen Stromerzeuger, Lampen bzw. Linsen. Frau Zens hat sich über Kästen sehr gefreut und dankte den fünften Klassen für ihre tolle Arbeit. Den Schülern hat es viel Spaß gemacht, die



Foto: Haberkorn

Kästen zu bauen.

Vielleicht kann man diesem Beispiel auch in anderen Klassen oder Klassenstufen folgen. Zum Beispiel braucht unser Kräutergarten neue Pflegekräfte.

Ricardo W.

# Mein Praktikum im TOOM Baumarkt

Ich habe mein Praktikum in der Zeit vom 19.11.07-30.11.2007 Im TOOM Baumarkt durchgeführt.

Als ich am ersten Tag da war, begrüßte mich die Chefin und wies mich ein. Danach übergab sie mich den Männern und Frauen der Malerabteilung. Sie gaben mir gleich eine Aufgabe. Ich sollte ein langes Regal (ca. 20m) reinigen. Als ich damit zum Mittag fertig war, ging ich zur Mittagspause für eine Stunde. Während der Mittagspause konnte man sich frei bewegen. Ich ging oft zum Lidl um mir etwas zu essen zu holen. Ich habe jeden Morgen mit den Mitarbeiter um 8:00 Uhr angefangen und hatte zwischendurch eine Stunde Mittagspause. Feierabend hatte ich um 17:00 Uhr. Ich wurde wie die richtigen Mitarbeiter behandelt und durfte sehr viel machen. So musste ich Waren ausräumen, Pappe pressen und habe im Wareneingang mitgeholfen. Ich musste auch ausfegen und putzen. Aber das vergisst man ganz schnell, denn es macht sehr viel Spaß dort. Ich wurde fast überall eingesetzt. Am meisten hat es mir in der Malerabteilung gefallen.

Im Praktikum habe ich sehr viel Neues kennen gelernt. Wenn ihr euch für den Beruf Kaufmann/-frau im Einzelhandel interessiert, dann habt ich hier ein paar Infos für euch:

Ausbildungszeit:	3 Jahre
Abschluss :	mindestens Realschulabschluss
Noten :	Mathe mindestens Note 3, lieber wird eine 2 gesehen
	Deutsch 3 Englisch 3 Sozialkunde 3

Nico H.

## London fahrten

### 2007

Im letzten Jahr sind die Schüler vom 13.05.-18.05.2007 nach London gefahren. Sie haben in mehreren Brightoner Gastfamilien übernachtet! Sie haben den „London Dungeon“, „Tower of London“ und den „Buckingham Palace“ besucht. Außerdem hatten sie viel Freizeit in London. Wir haben eine Schülerin nach ihrer Meinung gefragt, sie sagte:

„Meine Meinung ist dass es eine super Gelegenheit war Englisch zu üben und das echte Leben in einer englischen Familie mitzubekommen. Ich fand es super.“

### Dieses Jahr:

2008 fahren einige Schüler wieder nach London. Am 10.3.2008 beginnt die Fahrt. Sie werden den „Tower of London“, die „Tower Bridge“, „Windsor Castle“ und „Madame Tussaud“ besuchen. Nach 5 Tagen kommen die Schüler wieder nach Hause. 250€ muss jeder Teilnehmer auch in diesem Jahr bezahlen. Genau wie letztes Jahr übernachteten sie wieder in Gastfamilien, dieses mal direkt in London.

Michelle Sch.





**Bericht der Schülerinnen Saskia Schmitz und Wiebke Nowak** (Klasse 7a, Ganztagschule Möser) über die Tagung zum Thema „Eigenverantwortliches Lernen“ vom 15.11. - 17.11.2007 in Pätz bei Königs Wusterhausen



Wir wurden am Nachmittag bei einer Tasse Kaffee oder Tee und leckerem Kuchen herzlich willkommen geheißen. Danach fand eine Gesprächsinsel zum Thema „Eigenverantwortliches Lernen“ statt. Die Schulen konnten dabei in verschiedenen Gruppen zu unterschiedlichen Themen arbeiten. Wir entschieden uns für das Thema „Was wollen wir an unserer Schule ändern?“ Wir haben ein tolles Plakat mit vielen Ideen angefertigt. Diese Ideen wollen wir in Kürze im Schüler-, Dalton- und Elternrat unserer Schule vorstellen, in der Hoffnung, natürlich, dass Einiges davon angenommen wird.

Um 19:30 Uhr hielt Prof. Dr. Uwe Hameyer von der Universität Kiel einen Vortrag zum Thema „Eigenverantwortliches Lernen.“ Wir erfuhren in dem knapp einstündigen Vortrag, dass eigenverantwortliches Lernen bedeutet, dass die Schüler ihr Lernen überwiegend selbst planen, steuern und bewerten. Der Lehrer hat in diesem Prozess eine beratene Funktion (Lerncoaching). Der Professor stellte uns Wege vor, wie wir Lernen besser gestalten können und uns die Lehrer dabei helfen können. Seine Ideen kann man im Internet unter folgender Adresse nachlesen: **[www.advanced-studies.de](http://www.advanced-studies.de)**.

Am Freitag konnten wir nach einem leckeren Frühstück jeder drei Workshops zum Thema „Eigenverantwortliches Lernen“ besuchen. Aus den Workshops konnten wir vieles Interessantes für unsere Schule mitnehmen. Ein Workshop hieß „Spinne als Beispiel einer alltagsnahen Selbst-Evaluations-Methode“. Mit dieser Methode kann man ohne übermäßigen zeitlichen Aufwand unterschiedliche Dinge des Schulalltages überprüfen und daraus Schritte für das weitere Vorgehen ableiten. Diese Methode werden wir dem Schüler- und Daltonrat vorstellen. Ein anderer Workshop nannte sich „Lerntypen erkennen- Lernstrategien optimieren“. Hier erfuhren wir, dass Schüler Wissen über unterschiedliche Sinneskanäle (Augen, Ohren, Hände) aufnehmen und sie sich daher auch Wissen auf unterschiedlichen Wegen aneignen müssen, um gute Ergebnisse zu erzielen. Wir finden, dass wir in unserer täglichen Arbeit darauf einen Schwerpunkt legen sollten.

Völlig erledigt von den vielen Informationen in den Workshops freuten wir uns dann auf unseren Besuch im Badeparadies „Tropical Islands“. Für ca. 2 Stunden konnten wir uns bei tropischen Temperaturen beim Baden vergnügen.

Am Samstag trafen wir uns nach dem Frühstück in unseren Schulteams. Hier haben wir im Einzelnen beraten, was wir für unsere Schule von der Tagung mitnehmen möchten. Diese Dinge werden wir euch auf einer der nächsten Schüler-, Dalton- und Elternratsversammlungen vorstellen.

Wir hoffen, dass wir euch mit diesem Bericht neugierig auf das Thema „Eigenverantwortliches Lernen“ gemacht haben und wir gemeinsam Wege finden, um einige der mitgebrachten Ideen in unserer Schule umzusetzen.

Saskia S. und Wiebke N.

## Mathematikolympiade 2007

Es war schwer, keine Frage. Die Ehre, an diesem Mathevergleich teilzunehmen hatten nur Wenige. Jeder wollte natürlich sein Bestes geben und so knisterte die Luft förmlich bei meiner Aufnahme im Chemieraum. Nur wenige Punkte entschieden danach über die Platzierung, oder die geringe Teilnahme in der Klassenstufe.

### Platzierungen

#### Klassenstufe 5

1. Platz: Marian Frank, Kl.5b
2. Platz: Vivien Szuda, Kl.5a
3. Platz: Sophie Böhlecke, Kl.5a

#### Klassenstufe 6

1. Platz: Jessica Hohmann, Kl.6a
2. Plätze: Andrea Hartung, Kl.6b  
Stanislaw Vazhynskyy, Kl.6a

**Herzlichen Glückwunsch allen erfolgreichen Teilnehmern!**



#### Klassenstufe 7

Foto: M.Zimmermann

1. Platz: Dennis Wegener, Kl.7a
2. Platz: Wiebke Nowak, Kl.7a
3. Platz: Kevin Lahne, Kl.7b

#### Klassenstufe 8

1. Platz: Gorden Jordan, Kl.8a
2. Platz: Costas Mangiras, Kl.8a

#### Klassenstufe 9

1. Platz: Lisa Kempfert, Kl.9b
2. Platz: Miriam Förster, Kl.9a

#### Klassenstufe 10

1. Platz: Christina Sacher, Kl.10b

# Infos zum Schülerrat

Die Vorsitzende des Schülerrats ist Lisa Ziehm aus der Klasse 9a. Jede Klasse unserer Schule hat auch eine Schülerratvertretung. Kürzlich war das große Thema „Der Suppenautomat“, der an unserer Schule aufgestellt wurde. Auch haben Schüler aus unserer Schule Vorschläge zur ProWo gemacht. Manche Vorschläge sind auch in der ProWo geplant, aber leider sind auch einige Vorschläge davon weggefallen, weil sich dafür keine Lehrer gefunden haben!

Jetzt wird im Schülerrat diskutiert, wie zum Beispiel die Sportangebote in den Pausen verbessert werden können.



Letztes Jahr (2007) wurden von Frau Brauns angeboten Schließfächer in unsere Schule einzuführen. Jetzt Anfang des Jahres 2007/2008 sind endlich die Schließfächer aufgestellt wurden.

Falls jemand noch Interesse an einem Schließfach hat, kann er sich bei Frau Brauns melden. **Mietverträge sind noch genügend da.**

Nicole M.



# Kampfkunst Karate



Ich möchte euch heute meinen Lieblingssport näher erklären. Ihr habt es erraten - es ist natürlich Karate.

Im Sport Karate fängt man mit einer Grundausrüstung an. Dazu gehören eine Hose, eine Jacke und ein Gürtel. Die sind weiß. Der weiße ist der erste von insgesamt 10 Gürteln. Man teilt die Gürtel in die gewissen Stufen und Farben ein. Jede erreichte Stufe heißt „Dan“. Bei dem braunen Gurt gibt es 3 „Dane“. Um den nächsten „Dan“ zu erreichen, muss man eine Prüfung ablegen. Beim Schwarzen Gürtel kann man den 10. Dan erreichen. Aber das kann fast keiner schaffen, da man ein bestimmtes Alter haben muss. Es gibt die so genannten „Kattas“, die für sich alleine kämpfen und gegen niemanden antreten.

Das sind die zu erreichenden Gürtel.

9. Kyu (weiß)	8. Kyu (gelb)	7. Kyu (orange)	6. Kyu (grün)	5. Kyu (blau)	4. Kyu (violett)	3. Kyu (braun)	2. Kyu (braun)	1. Kyu (braun)	10. Dan (schwarz)
------------------	------------------	--------------------	------------------	------------------	---------------------	-------------------	-------------------	-------------------	----------------------

Also, wenn ihr Interesse und Lust mitbringt, dann schaut doch mal vorbei!

Felix F.

## Winterpause

In der Winterpause wissen viele Fußballfans nicht was sie tun sollen. Beim 1.FC Magdeburg werden in der Winterpause Testspiele veranstaltet, wie z.B. gegen den FC Sachsen Leipzig oder gegen den FC Schalke 04, damit die Langweile nicht ewig dauert. Der Club erledigt in der Winterpause Transferangelegenheiten, und kauft für die Rückrunde neue Spieler ein, wie z.B. Christian Reimann der vom FC Sachsen Leipzig gekommen war. Christian Reimann hat einen Vertrag bis 2010 beim 1.FC Magdeburg unterschrieben. Der 28 jährige Spieler hat in seiner Karriere 48 Tore in nur 68 Spielen geschossen und nun ist er beim 1.FC Magdeburg. Reimann spielte zum ersten Mal vor 20.000 Fans gegen FC Schalke 04 am 19.01.08. Seine Spielleistung war fantastisch. In der 2-ten Halbzeit wurde er mit starkem Applaus ausgewechselt. Der 2. neue Spieler ist Steffen Baumgart. Er kommt vom Erstligisten FC Energie Cottbus. Und so ist der 1.FC Magdeburg gut gewappnet für die Rückrunde im EGS. Das erste Spiel der Rückrunde ist am 16.2.2008 um 14.00 Uhr im neuen Ernst Grube Stadion gegen die 2. Mannschaft des HSV.

Domenic G.



Steffen Baumgart

# vorbei!

Fotos:www.fc-magdeburg.de



Christian Reimann

# Erfolgreiche Leichtathleten

6 Kreismeistertitel, 4 Vizemeistertitel und 3 x 3. Platz

Im Dezember 2007 fanden in Burg bereits die 14. Hallenkreismeisterschaften in der Leichtathletik statt. Von unserer Schule nahmen 4 Schüler und eine Schülerin daran teil. In der AK 13 der Jungen gingen im 2 x 30 m Lauf, im Medizinballstoß, im Vierrundenlauf und im Hochsprung **Gorden Jordan** und **Martin Rasch**, in der AK 14 **Marc Kaiser** und **Tobias Rausch** an den Start. In der AK 16 kämpfte wie bereits im Vorjahr **Ulrike Kowalski** um Meter und Sekunden.

Mit gemischten Gefühlen gingen alle 5 an den Start und kämpften gegen ihre 120 Mitstreiter aus 10 Schulen und Vereinen des Landkreises.

Im **Sprint** über 30 m unterstrichen Martin und Tobias im Finale ihrer Klasse. Martin Rasch (AK 13) gewann in 4,63 Sekunden. Im Finale der AK 14 konnte Tobias Rausch den 3. Platz erkämpfen. Im Medizinballstoß überzeugte er die Konkurrenten mit 10.50 m und damit Platz 1. Martin kämpfte und lag bis zum letzten Durchgang mit 11.40 m in Führung, ehe Jakob Reichelt (EGG) ihn mit 12.00 m noch den Sieg wegschnappte.

Im **Medizinballstoß** der AK 16 der Mädchen überzeugte **Ulrike Kowalski** mit ihrer Leistung die Mitstreiter und ließ sich den Sieg mit 8.10 m nicht nehmen.

Im **Hochsprung** gelang Gorden Jordan und Tobias Rausch noch einmal der Sprung aufs Treppchen. Gorden ersprang den 3. Platz und Tobias erreichte sogar den 2. Platz. Den Höhepunkt bildeten neben dem **Staffellauf**, die **4- Rundenläufe**. Hier überzeugten unsere Läufer mit einem Sieg und zwei zweiten Plätzen. Gorden und Tobias belegten den 2. Platz und Martin belegte Platz 1.



Foto: Zimmermann

Den krönenden Abschluss bildete der **Kreismeistertitel** im Staffellauf über 4 x 1 Runde in der Besetzung Tobias Rausch, Gorden Jordan, Martin Rasch und Marc Kaiser (alle 8a). **Kreismeister im Mehrkampf** wurden **Martin Rasch** und **Tobias Rausch**. Einen sehr guten 3. Platz belegte **Gorden Jordan** in der AK 13.

**Marc Kaiser** erreichte in der Mehrkampfwertung einen beachtlichen 5. Platz

Mit dem Ehrenpokal für die „**Beste Leistung**“ konnte **Ulrike Kowalski** (10a) geehrt werden.

Allen 5 Teilnehmern herzlichen Glückwunsch und ein großes Dankeschön für ihre Bereitschaft sich am Wochenende noch für die Schule zu engagieren.

St.Hartwig, FKL Sport

# Die Raucher auf der anderen Seite

Nahezu jeden Tag sieht man gegenüber der Bushaltestelle die Raucher der Sekundarschule Möser. Da unsere Schule eine „rauchfreie Zone“ ist, wechseln die Schüler die Straßenseite, um zu rauchen. Das allerdings ist kein schöner Anblick. Deshalb sind die Lehrer jeden Tag dabei, Schüler vom Rauchen abzuhalten. Doch den Jugendlichen scheint das egal zu sein.

Immer wieder aufs Neue greifen sie zur Zigarette, obwohl die Lehrer in der Nähe sind.

Warum muss das gerade auf der „anderen Seite“ sein? Wenn man schon raucht, dann sollte man das nicht an einem öffentlichen Platz vor kleineren Kindern machen! So ist man kein gutes Vorbild für die Jüngeren. Zudem macht das keinen guten Eindruck auf die Passanten, die täglich an unserer Schule vorbei laufen. Dasselbe gilt für das Rauchen auf dem Schulhof. Wollt ihr nicht auch eine schöne, gepflegte Schule?

Denkt daran, lasst lieber die Finger von der „Fluppe“. Es schadet nicht nur der Umwelt und eurer Gesundheit, sondern auch eurem Geldbeutel!

Vergesst nicht: die Lehrer haben euch immer im Blick ;)



Quelle: [www.rippenspreizer.de](http://www.rippenspreizer.de)

Lisa K.



Quelle: [www.flensburg-online.de](http://www.flensburg-online.de)



### Porträt von Bushido

Bürgerlicher Name : Anis Mohamed Youssef Ferchichi.

Mutter : Deutsche  
Vater : Tunesier

Geb.: 28. September 1978  
Geburtsort : Bonn

**Bushido ist ein Rapper.**

Bushido stammt aus dem japanischen und heißt so viel wie **Weg des Kriegers**.

Er wuchs in Berlin auf und wurde von seiner Mutter allein groß gezogen. Zum Vater hat er keinen Kontakt.

Er ging in Berlin Tempelhof auf zwei verschiedene Gymnasien. Durch seinen Drogenkonsum und wegen Sachbeschädigung wurde er vor Gericht zu einer staatlichen Ausbildung zum Maler und Lackierer gezwungen. Dort lernte er seinen späteren Kollaborationspartner Fleer kennen.

Durch Graffitimalerei finanzierte er seine Musik. Im Jahre 2000 bildete er die Gruppe BMW ( Berlin Most Wanted). Wenig später veröffentlichte er sein erstes Tape. Er wechselte zu dem Plattenlabel Aggro Berlin. Dort veröffentlichte er unter dem Titel King of Kingz sein Album mit 4 Remixen.

Aufgrund künstlerische Differenzen wechselte er im Sommer 2004 die Plattenfirma. Universal Musik nahm ihn dann unter Vertrag.

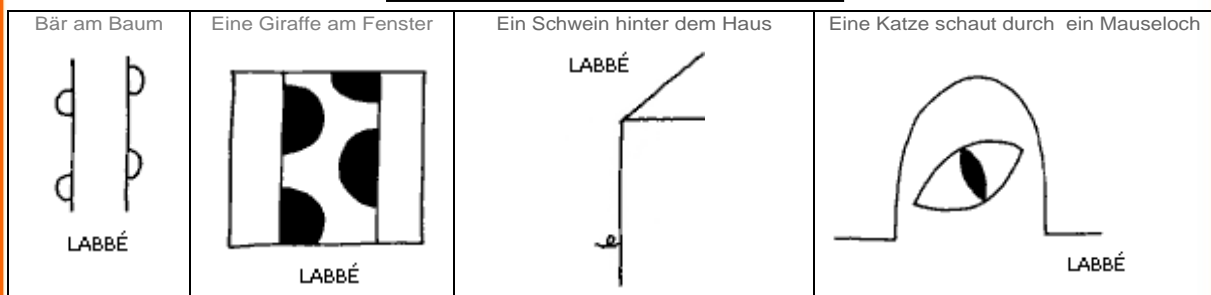
Er produzierte für die Neue- Deutsche- Härte- Band Rammstein einen Remix mit dem Song Amerika.

2004/2005 spielte er eine Hauptrolle in dem Film Beef.  
2006 wurde er zusammen mit Silbermond, Rammstein und den toten Hosen nominiert für den MTV Europe Musik den besten German Act.

Bushido kam mit vielen Titeln in die Charts. Zum Beispiel

2004 mit Electro Ghetto, Nie wieder  
2005 Hoffnung stribt zuletzt, Nie ein Rapper, Endgegner  
2006 Augenblick, Gheddo, Sonnenbank Flavour, Von der Skyline zum Bordstein und Vendetta  
2007 Janine, Eure Kinder, Alles verloren und reich mir nicht deine Hand

### WAS IST DAS?



gesammelt von Karolin W.

## Kino-Tipp: I AM LEGEND



Der Kinofilm „I AM LEGEND“ kam im Dezember letzten Jahres heraus.

Er kam bei den Kinobesuchern gut an. Der Film ist sehr spannend. Er hat aber auch eine traurige Szene dabei, die harmlos ist. Der Film ist Action pur. Hauptdarsteller des Filmes ist Will Smith, ein sehr bekannter Schauspieler.

Der Kinostreifen handelt von einem Mittel, das Krebs heilen soll, indem die Krebserreger zu körpereigenen Helfern umgewandelt werden. Dies ging jedoch schief, da sich die Menschen durch das Medikament zurück. Sie griffen die anderen Menschen an und zerfleischten diese.

Quelle: [www.thedailyblitz.org](http://www.thedailyblitz.org)

Will Smith, als einziger Überlebender in New York, musste sich mehr als drei Jahre gegen diese Bestien behaupten. Bei ihm sein einziger Freund in der langen Zeit, sein Hund Sementa, der ihm zur Seite stand bis zum Tod der übrigens von Will selber herbeigeführt wurde. Er bekam dann Hilfe von einer immunen Frau mit Sohn. So, mehr verrate ich nicht. Nur noch eins: Es gibt ein Happy End.

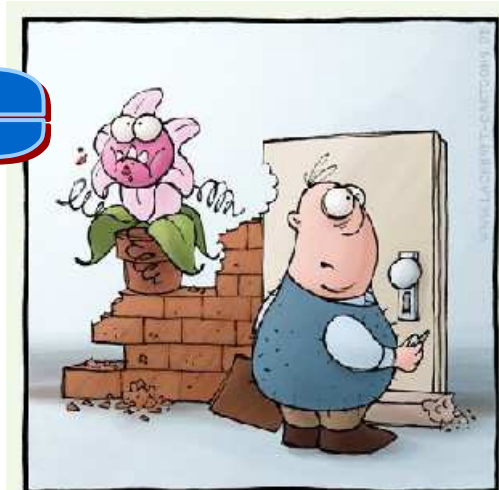
Filmlänge: 115 min

Filmbewertung: ★★★★★

Filmart: Action, Thriller  
Alterfreigabe: 16 Jahre

Karsten R.

## Witze



**Warum wechseln Blondinen die Windeln ihres Babys nur jeden Monat?**

Weil drauf steht: "Bis 10 Kilo."

**Wieso stellt ne Blondine den PC immer auf den Boden, bevor sie ihn einschaltet?**

Damit er nicht abstürzen kann!

**Was macht eine Blondine wenn der Computer brennt?**

Auf "Löschen" drücken!

**Wie machen zehn Blondinen einen Schokokuchen?**

Eine besorgt den Kuchenboden und die anderen neun schälen Smarties.

## „Bauernfrühstück“ mal zum Mittag

**Zutaten:** 125 g durchwachsener Speck, gewürfelt  
 500 g gekochte Kartoffeln, vorwiegend fest kochend, in Scheiben geschnitten oder gewürfelt  
 1 Zwiebel, fein gewürfelt  
 1 Salz- oder Gewürzgurke, klein gewürfelt  
 2 Bund gehackte glatte Petersilie oder Schnittlauch, fein/geschnitten  
 6 Eier / Salz / 1/2l. Milch  
 schwarzer Pfeffer aus der Mühle

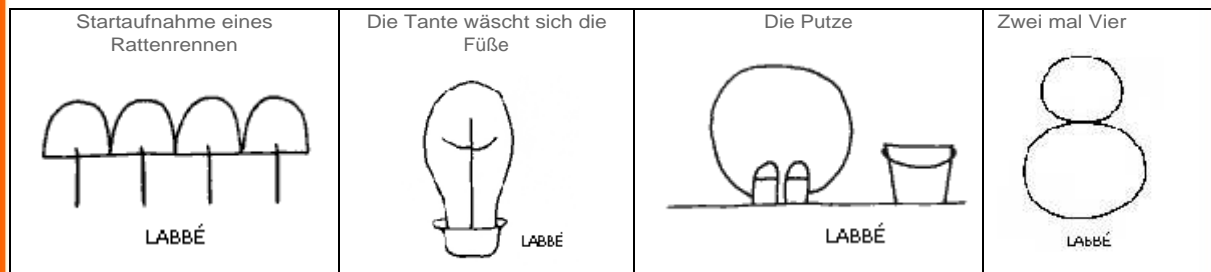


**Schwierigkeit:** Sehr leicht, kann jeder!

**Zubereitung:** Speck in einer großen Pfanne anbraten, bis er Fett abgibt und anfängt, kross zu werden. Kartoffeln und Zwiebeln dazugeben. Bei mittlerer Hitze unter vorsichtigem Wenden goldbraun anrösten. Bei Bedarf noch etwas Butter dazugeben. Gurkenwürfel und Kräuter unter die Kartoffeln mischen. Eier mit Milch verquirlen, pfeffern, salzen und über die Kartoffeln gießen. Bei mittlerer Hitze 3 min zugedeckt stocken lassen und dann unter sanftem Rühren in etwa 2 Minuten fertig braten.

Lucienne H.

### WAS IST DAS?



gesammelt von Karolin W.

# CHARTNEWS

„Leona

Lewis ist auch diese Woche nicht von der Spitze der deutschen Single-Charts zu verdrängen. Wacker verteidigt sie die Krone mit ihrem Song „Bleeding Love“. Timbaland pres. OneRepublic hängt ihr weiterhin mit „Apologize“ im Nacken, ebenso wie die Newcomer Überraschung Stefanie Heinzmann mit „My Man Is A Mean Man“. Der Neueinsteiger der Woche landete direkt hinter dem Führungstrio und ist der weithin als DJ bekannte Alex Christensen unter dem Pseudonym Alex C. Er geht bei der neuen Single wieder zusammen mit Y-Ass an den Start. „Doktorspiele“ steigt auf Rang vier in die Charts ein. Als zweiter Neueinsteiger konnte sich Gwen Stefani in den Top 10 der deutschen Single-Charts platzieren. „Early Winter“ springt von 0 auf 6 und ist damit bisher die zweit erfolgreichste Single der hübschen Kalifornierin nach „Hollaback Girl“ aus dem Jahr 2005. Am Aufsteiger der Woche sieht man, dass gerade die närrische Zeit war. Passend zum Karneval erringt Hühner den Titel in dieser Kategorie. „Viva Colonia (Da Simmer Dabei)“ schiebt sich von Rang 74 um 29 Plätze nach oben und landet damit auf dem 45. Platz. Es ist anzunehmen, dass dieser Höhenflug schon nächste, spätestens jedoch übernächste Woche, beendet ist....“

Quelle/Foto:www.chartblogger .de

